



Rundbrief Nr. 6 – November 2022

Von Cindy Stieger - Bildungsqualität für alle Schulkinder

Ein Personaleinsatz von Comundo

Brief aus Namibia



"Fatcake" ("Fett-Kuchen") Zubereitung in der Schulküche der Nsundwa Combined School (Foto: Marcel Kaufmann)

Liebe Familie, liebe Freund:innen, liebe Leser:innen

Während wir die Badesaison im Sambesi eröffnen, stellt Ihr die Uhren um; bei uns werden die Tage länger, die Temperaturen steigen und die Zugvögel sind zurückgekehrt. Ich bin immer kurz überrascht, wenn ich die ersten Schneebilder von Euch erhalte: Genau, es ist Winter in Europa! Aber Sommer in Namibia. Dennoch herrscht auch hier an allen Ecken weihnachtliches Treiben: die Weihnachtssortimente in den Läden sind prominent platziert, der Weihnachtsschmuck hängt und die (Auslands-)Schweizerinnen verabreden sich zum Guetzli backen. Auch wenn sich Dezember im T-Shirt irgendwie nicht richtig nach Weihnachten anfühlt, freue ich mich auf die Adventszeit und auf die Feiertage und darauf, das Beste aus beiden Welten zu übernehmen, wie zum Beispiel Braai und Brunli. Welche Rolle 'Essen' im namibischen Schulalltag spielt, erfahrt Ihr auf den nächsten Seiten.

Kontaktadresse - Cindy Stieger

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

cindy.stieger@comundo.org - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





Rundbrief Nr. 6 – November 2022

Von Cindy Stieger - Bildungsqualität für alle Schulkinder
Ein Personaleinsatz von Comundo



An der "Payroll Verification" rauchen die Köpfe

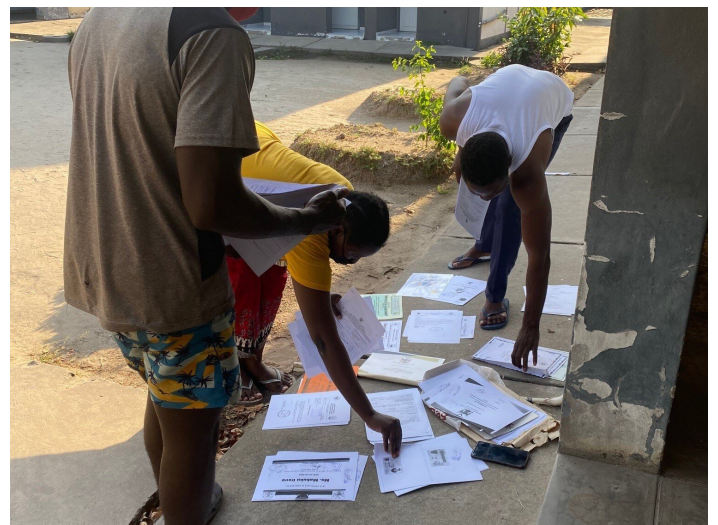
Arbeitsfelder und Projekte: National Payroll Verification (NPV)

Einmal jährlich wird in ganz Namibia die Gehaltsliste des Bildungsministeriums verifiziert. D.h., es wird bei allen Mitarbeitenden, die einen Lohn erhalten, überprüft, ob diese tatsächlich noch beim Bildungsministerium tätig sind. So kommt es immer wieder vor, dass Saläre nach beispielsweise der Pensionierung oder einer Vertretung weiterlaufen. Beim Aufsetzen und Ausgestalten der Übung waren die damaligen Fachleute von Comundo federführend und aktuell wird die nationale Konsolidierung der Daten von Armin Neff durchgeführt und wir andern helfen tatkräftig mit bei der Datensammlung in den jeweiligen Regionen. Ausserdem habe ich dieses Jahr den nationalen Report zu Händen des OPM (Office of the Primeminister) verfasst. Die "National Payroll Verification" (kurz NPV) bindet finanziell, personell als auch zeitlich viele Ressourcen, birgt aber ein umso höheres Sparpotential. Nicht zuletzt, weil die Angestellten wissen, dass unrechtmässig erhaltene Gehälter zurückerstattet werden müssen und proaktiv Meldung machen. Beteiligt an der Verifizierung sind jeweils die HR- und Finanzteams aus den Regionen und vom Hauptsitz in Windhoek.

Stellenplanung und Rekrutierung

Die Stellenplanung und die Optimierung des Rekrutierungsprozesses bleiben weiterhin eines meiner Steckenpferde. In meinem dritten Jahr ist es endlich gelungen, die Planung für das Schuljahr 2023, das im Januar startet, im August statt im Oktober abzuschliessen. Wir haben 105 vakante Stellen ausgeschrieben und arbeiten mit Hochdruck daran, möglichst viele davon bis zum Start des Schuljahres Mitte Januar 2023 besetzt zu haben. Weiterhin schwierig zeigt sich die optimale Auslastung der Lehrpersonen, so dass wir nach wie vor zu viele Lehrer:innen mit nur wenigen Lektionen, aber bei vollem Gehalt beschäftigen (wie ich bereits in einem meiner früheren Rundbriefe erklärt habe, existiert bei Lehrpersonen keine Teilzeit).

Weiterhin beschäftigte mich in diesem Jahr vor allem das Fertigstellen der Customer Service Charter sowie der Vorbereitung eines HR-Audits, bei der HR-Prozesse und die Datenhaltung überprüft wurden. Daneben arbeite ich in einer Arbeitsgruppe mit, zur Einführung einer Software zur Verwaltung und Aufbewahrung von Dokumenten (EDRMS - Electronic Documents and Records Management System).



Bewerber:innen stellen ihre Dossiers zusammen



Rundbrief Nr. 6 – November 2022

Von Cindy Stieger - Bildungsqualität für alle Schulkinder
Ein Personaleinsatz von Comundo



Schulküche der Linyanti Combined School



Garten in der Kunene Region

Ein voller Bauch studiert nicht gern?

Obwohl Namibia den Status eines Landes mit mittlerem Einkommen hat, belegt es im aktuellen [Welthunger-Index](#) lediglich Rang 78 von 121 Ländern. 18% der Bevölkerung ist unterernährt; bei den Kindern unter 5 Jahren sind rund 17% chronisch und 6% akut unterernährt. Gemäss einer WPF-Studie (WPF steht für World Food Programme, das ist das Welternährungsprogramm der Vereinten Nationen) stirbt fast jedes sechste namibische Kind (jünger als 5 Jahren) an den Folgen von Unterernährung. Eines der wichtigsten Instrumente, um den Hunger zu mildern, ist das "Namibian School Feeding Programme" (kurz NSFP; Schulspeisung), das 1991 erst im Süden des Landes und ab 1999 auch in der Zambezi Region eingeführt wurde. Eine warme Hauptmahlzeit pro Tag soll dazu beitragen, dass die Kinder überhaupt in die Schule kommen, dass sich die kognitive Entwicklung verbessert und die Konzentrationsfähigkeit erhöht wird. Hier gilt: Nur ein voller Bauch kann studieren! In der Zambezi Region nehmen aktuell 92 von 116 Schulen am Programm teil. Es stehen rund 5 Mio Nam-Dollar (ca. 275'000 Franken) oder ca. 9% des Jahresbudgets zur Verfügung. Über offenem Feuer wird von Freiwilligen, z.B. Eltern oder jemandem aus dem Dorf,

täglich Maisbrei gekocht (vgl. Bild oben links). Die Schulen werden ermutigt, Gärten anzulegen, um den Porridge mit Gemüse zu ergänzen. Für Zusätze wie z.B. Fleisch oder Fisch ist man auf Spenden angewiesen. Teilweise werden auch Essensrationen bzw. Lebensmittel für zu Hause abgegeben. Denn oftmals ist die Schulspeisung für die ganze Familie der einzige Zugang zu regelmässigem Essen. Besonders für diese Familien waren die monatelangen Schulschliessungen während Corona verheerend. Der Versuch, das NSFP aufrechtzuerhalten und die Mahlzeiten ausserhalb der Schulen zu verteilen, scheiterte an der Logistik - oder auch an den COVID-Einschränkungen.

Essgewohnheiten

Nicht nur in der Schulküche ist Mais wichtiges Grundnahrungsmittel und wird meistens in Breiform als sogenannter Pap gegessen. Dazu gibt es Fleisch, Tomaten-Relish und getrockneten Spinat (vgl. Foto nächste Seite). Sozusagen das Menü 1 in Namibia! Auch sind die Namibier:innen grosse Brot-Esser:innen. Am weitesten verbreitet ist helles Toastbrot. Wird selber gebacken, dann gerne Muffins oder "Fatcakes" (vgl. Titelbild); das sind frittierte Teigkugeln, die an Doughnuts erinnern. Sie werden zu jeder Tageszeit



Rundbrief Nr. 6 – November 2022

Von Cindy Stieger - Bildungsqualität für alle Schulkinder
Ein Personaleinsatz von Comundo



Pap, Fleisch und Spinat (Foto: Marcel Kaufmann)

gegessen: zum Frühstück, als Snack, als Beilage zum Rindsgulasch oder zum Dessert mit Vanillesauce. Trifft man sich zum Essen, wird üblicherweise grilliert. D.h., es gibt einen "Braai". Auf den Rost kommt, was gefällt, solange es Fleisch oder Fisch ist. Zu besonderen Anlässen wird gerne mal eine Ziege kredenzt.

Ich werde hier immer wieder gefragt, was ich denn so esse. Grundlegend umgestellt habe ich meine Essgewohnheiten nicht. In Katima ist das meiste erhältlich und ab und zu lasse ich mir etwas aus Windhoek mitbringen, z.B. speziellen Käse. Aber natürlich sind Biberli oder Ragusa aus dem Fresspäckli nicht zu toppen und schmecken um ein Vielfaches besser als daheim in der Schweiz! An dieser Stelle: herzlichen Dank dafür!



Frühstück mit Familie Ambrosius - und mit Zopf!



Schweizer Weihnachts-Guetzi made in Namibia

Persönliches und Freizeit

Im Juli bin ich von meiner Butze in ein grosses Haus mit prächtigem Garten gezogen. In selbigem Garten sitze ich nun jeden Morgen und trinke meinen Kaffee. Zwar wohne ich nun nicht mehr unmittelbar am Sambesi, aber ich kann die Nilpferde nach wie vor hören. Im August konnte ich mit Familie Ambrosius aus Berlin bereits meine ersten Gäste beherbergen (vgl. Foto unten links). Wir verbrachten wunderbare Tage rund ums Haus, auf Safari und beim Campen, auf dem und am Fluss. Natürlich gab es auch einen Braai.

Eigentlich wäre mein letzter Advent in Katima angebrochen und dies wäre mein letzter Rundbrief. Aber es gibt noch viel zu tun im Direktorat. Während der Pandemie ist einiges liegengeblieben und meine Unterstützung wird nach wie vor geschätzt, so dass ich meinen Einsatz um anderthalb Jahre verlängert habe. Dabei dachte ich vor der Ausreise, drei Jahre seien unglaublich lang...

Habt Ihr schon Guetzi gebacken? Das lasse ich mir auch bei fast 40 Grad nicht nehmen. Damit es zum Weihnachtsbraai auf jeden Fall Spitzbuben zum Dessert gibt! In diesem Sinn wünsche ich Euch einen festlich-feinen Advent, erholsame Feiertage und ein frohes neues Jahr.

Herzlichst, Cindy



Rundbrief Nr. 6 – November 2022

Von Cindy Stieger - Bildungsqualität für alle Schulkinder
Ein Personaleinsatz von Comundo

Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

Comundo

im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

spenden@comundo.org

www.comundo.org



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT
spenden!**



QR-Code mit der
TWINT App scannen



Betrag und Spende
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen
Einsatz online!**

